

Alles wird gut, aber wirklich für immer?

alternative 6. Staffel

Von Uranus

Wiedersehen mit den Three Lights/Wer ist der Feind?

Bei den Bösen:

"HA HA HA HA...nun sind sie alle beisammen und zermattern sich ihre Köpfe, was ich wohl vorhabe."

Amüsiert über die Feinde sah die geheimnisvolle Gestalt zu Bunny rüber.

Diese war an mehreren Kabeln gefesselt und bekam immer wieder leichte Stromschläge.

Bunny: "Hey, du da. Was für eine Gemeinschaft hast du vor? Wieso verschwindest du nicht einfach von diesem Planeten?", meinte Bunny frech zu ihrem Gegenüber. Sie war fest entschlossen wenigstens mehr über ihren Entführer zu erfahren.

Der Entführer: "Du kennst mich. Mehr muss ich dir nun wirklich nicht verraten. Du wirst jedenfalls dieses Mal meine Pläne nicht durchkreuzen, wie noch vor einigen Monaten. HA HA HA...reicht das an Hinweisen?" Bei diesen Worten grinste er Bunny böse an.

Bunny: "Ich verstehe immer noch nicht, wer du bist. Vor einigen Monaten sagst du?" Bunny dachte nach und plötzlich fiel es ihr wie Schuppen von den Augen: "Galaxia? Bist du Galaxia? Wenn ja, dann zeig dich mir endlich." Bunny zitterte am ganzen Leib. Sie hatte ein sehr ungutes Gefühl und wusste nicht so recht, ob sie richtig lag.

Der Entführer: "HA HA HA HA...äääääääääh...", machte er das Geräusch nach, wenn etwas falsch geraten wurde: "das war leider falsch. Versuchen Sie es erneut." Grinsend erlaubte er sich einen Scherz mit seiner Gefangenen.

Bunny war nun wirklich verwirrt und wusste nun gar nichts mehr. Wer war er nun? Ein Feind von früher, aber welcher? Sie überlegte weiter...

Währenddessen hatten die Star Lights sich erfolgreich gegen ihre Gegner durchgesetzt und landeten sanft auf der Erde.

Fighter: "Da sind wir nun. Auf der Erde. Gott, waren wir lange nicht mehr hier."

Healer: "Wie wahr. Und hier spüre ich die böartige Energie am aller deutlichsten", sagte sie besorgt.

Maker: "Lasst uns nicht lange hierbleiben. Suchen wir lieber Ami und die anderen. Sie haben sicherlich auch schon einiges bemerkt und können uns bestimmt mehr über

unseren bevorstehenden Kampf erzählen", schlug Maker vor.

Fighter nickte und sagte noch: "Ja, das sollten wir. Aber vorerst sollten wir uns wieder tarnen. Immerhin sind wir wieder auf der Erde und fallen viel zu sehr auf, wenn wir so wie wir jetzt sind, rumlaufen."

Healer: "Fighter hat recht Maker. Wir sollten uns wieder mit unseren Erdennamen ausgeben - Seiya, Taiki und Yaten", stimmte Healer Fighters Vorschlag zu.

Maker war auch einverstanden und alle begannen sich nun wieder in die Three Lights Seiya, Taiki und Yaten Kou zu verwandeln.

Bei Bunny zu Hause:

Minako: "Hey, Rei. Rei...Rei wach auf." Langsam versuchte Minako Rei wach zu schütteln.

Rei machte die Augen wieder auf und fing an wie von Sinnen zu schreien: "BUUUUUUNNYYYY, nein!!!!"

Makoto ballte ihre Hand zur Faust und guckte schmerzhaft zu Boden.

Mamoru: "Das kann nicht sein. Das schafft das Böse niemals. Sie hat einen viel zu starken Willen." Mamoru war entsetzt von dem Gedanken und gleichzeitig fühlte er sich so hilflos, weil er nicht wusste, wie er dies noch verhindern könnte.

Wütend schlug Haruka gegen eine Wand: "Das darf nicht passieren. Wir müssen Bunny sofort daraus holen, bevor unser Feind sein Ziel erreicht hat", knurrte sie missbilligend. Sie wollte nicht mehr länger warten. Denn jede Minute mehr kam der Feind seinem Ziel näher und das konnte und wollte sie niemals zulassen.

Ami: "Ich verstehe euch ja, aber wir müssen jetzt einen kühlen Kopf bewahren und uns überlegen wie wir weiter vorgehen", sagte Ami kühn und wie immer besonnen.

Setsuna: "Ja. Als erstes sollten wir herausfinden, wo unser Feind Bunny gefangen hält und zwar bevor er Besitz ergriffen hat. Und dann müssen wir uns eine Strategie ausdenken, wie wir gegen diesen Feind vorgehen könnten." Auch Setsuna klang ruhig und ließ sich ihren Missmut nicht anmerken. Denn auch sie machte sich Sorgen, jedoch musste wenigstens sie einen kühlen Kopf behalten.

Chibiusa: "Und wir sollten Hotaru finden, damit sie uns beim Kampf unterstützen kann", erinnerte Chibiusa Setsuna an ihr Vorhaben.

Rei: "Ja, sie hat recht. Wir sollten zuerst Sailor Saturn wieder erwecken und danach sehen wir weiter", machte Rei den anderen klar.

Haruka: "Dann lasst uns nicht noch mehr Zeit verlieren und sie suchen. Los jetzt! Die Zeit drängt!", rief Haruka ungeduldig auf.

Michiru: "Gut. Lasst uns gehen."

Mit diesen Worten bereiteten sie sich vor, zu gehen...

Seiya: "Ihr wollt doch nicht etwa ohne uns gehen?", grinste der schwarzhaarige Sänger seine Freunde an.

Minako: "Seiya. Yaten. Taiki??"

Yaten: "Ja, wir sind wieder hier. Wir haben ebenfalls gespürt, dass etwas bei euch nicht stimmt und wollten noch dem Rechten gucken", sagte Yaten zwinkernd.

Ami: "Das ist schön, dass ihr auch dabei seid. Je mehr Unterstützung wir haben, desto stärker sind wir."

Haruka: "Ich bin da anderer Meinung."

Alle drehten sich überrascht zu Haruka um.

Haruka guckte ganz finster in Three Lights Richtung: "Das ist unsere Aufgabe. Die da haben nichts mit der Erde zu tun. Vor allem nicht der da."

Böse und mit einem vernichtenden Blick sah Haruka Seiya an.

Seiya grinste: "Ich habe dich auch vermisst Ten'ou."

Michiru: "Haruka, wir haben jetzt wirklich keine Zeit eure Machtverhältnisse ausdiskutieren. Bunny ist in großer Gefahr und wenn wir uns nicht beeilen, wird sie sich gegen uns stellen."

Das war zuviel. Die Three Lights, die ja noch nicht bescheid wussten, bekamen große Augen und waren erstmal fassungslos.

Haruka: "Ja, ihr habt richtig gehört. Bunny muss sofort befreit werden, sonst kann sie unser Feind werden."

Seiya: "Worauf warten wir also noch. Bewegen wir uns so schnell wie möglich zu ihr und lasst sie uns befreien." Nun stand Seiya wie auf heißen Kohlen, denn er konnte es niemals zulassen, dass er gegen sein Schätzchen irgendwann kämpfen müsste. Dieser Gedanke war ihm so suspekt gewesen, dass ihm ganz übel zumute wurde. Sofort rannte er los. Ohne nachzudenken begab er sich in Gefahr, aber das war ihm egal. Für ihn zählte nur eins - Bunny musste gerettet werden.

Fortsetzung folgt